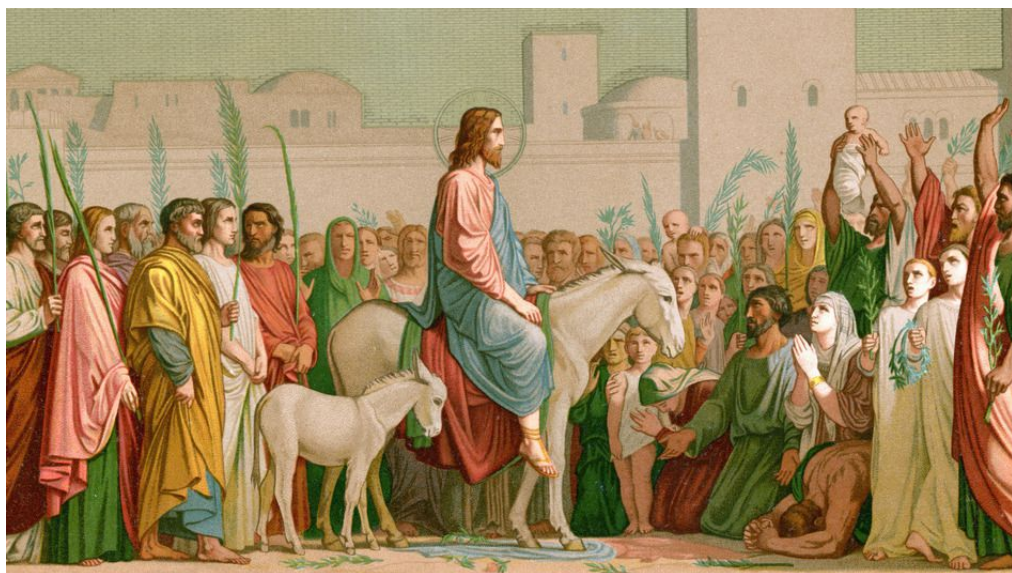


Rundbrief der Priesterbruderschaft St. Petrus

Canisianum
Saarlouis



*Hosanna in der Höhe!
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosanna in der Höhe!*

März 2021



Die Priesterbruderschaft St. Petrus ist eine junge Priestergemeinschaft, die seit 1988 als Gesellschaft apostolischen Lebens päpstlichen Rechts existiert. Im Mittelpunkt unserer Spiritualität steht die Feier des hl. Messopfers in der außerordentlichen Form des römischen Ritus. Im deutschsprachigen Raum wirken wir an ca. 70 Orten. Weltweit zählen wir rund 320 Priester und Diakone auf vier Kontinenten sowie 145 Seminaristen in unseren beiden Priesterseminaren in Wigratzbad und Denton (USA).

Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann mein Jünger nicht sein. (Lk 14,27)

Liebe Gläubige,

in der Fastenzeit, vor allem aber in der Passionszeit, möchte die Kirche uns in besonderer Weise das Leiden Jesu vor Augen führen und es uns tief ins Herz schreiben, hat es unser Herr doch um unseretwillen auf sich genommen. Seine Passion muss sich nun aber in unserem Leben auf irgendeine Weise ausprägen, denn der Jünger steht nicht über seinem Meister. Christus nachzufolgen bedeutet unweigerlich auch, ihm ähnlich zu werden. Was für viele unserer Brüder und Schwestern, gerade in Asien und Afrika, Nachfolge Christi bedeutet, das dürfte uns in unseren Breitengraden, wo wir uns tagtäglich meist nur mit Luxusproblemen beschäftigen, überhaupt nicht bewusst sein.

Auf dem Weltverfolgungsindex, der von der christlichen Hilfsorganisation *Open Doors* alljährlich veröffentlicht wird, stehen von den 50 Ländern, in denen Christen am schwersten verfolgt werden, die meisten unter islamischer Herrschaft. Führend in dieser Rangliste ist allerdings das kommunistische Nordkorea. Unsere Brüder und Schwestern werden in diesen Ländern interniert, gefoltert, vertrieben oder getötet. Seit Jahren nimmt die Verfolgung der Christen weltweit kontinuierlich zu. Eine Tatsache, die unseren Medienschaffenden hier zu Lande noch nicht einmal eine Randnotiz wert zu sein scheint, stehen doch auch diese – bewusst oder unbewusst – auf ihre Art und Weise im Kampf gegen das Christentum. Ein Kampf, der auch in unserem Land – unter dem Deckmantel der Freiheit, Gleichheit und Toleranz – voll entbrannt ist.

Im Bereich der Gesellschaftspolitik geht die Aushöhlung der Ehe und der Familie einher mit einer immer weiter fortschreitenden Aufweichung des Lebensschutzes. Der Versuch, den assistierten Suizid gesellschaftsfähig zu machen, dürfte nur ein weiterer Schritt auf dem Weg zur flächendeckenden Euthanasie, der Tötung von lebensunwertem Leben, darstellen. – Quo vadis, Germania?!

Was können wir tun, gerade in der noch jungen Fastenzeit? – Nun, unser Hirn weniger dem Fernsehen und dem Internet aussetzen, dafür unser Herz umso mehr dem Gebet und der Lektüre guter Bücher. Vielleicht wollen wir also das Rosenkranzgebet und den Kreuzweg in dieser Fastenzeit besonders für unsere verfolgten Brüder und Schwestern aufopfern? In diesem Anliegen werden wir auch die Kollekte am Palmsonntag verwenden. Möge es wieder eine atemberaubende werden(!), soll sie doch die Frucht unseres großherzigen Verzichtes sein, den wir in dieser Fastenzeit wieder in besonderer Weise üben wollen, eingedenk der Mahnung aus dem Hebräerbrief: *Kümmert euch um alle, die wegen ihres Glaubens gefangen sind. Sorgt für sie wie für euch selbst. Steht den Christen bei, die verhört und misshandelt werden. Leidet mit ihnen, als würden die Schläge euch treffen.* (vgl. Hebr 13,3)

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Fastenzeit!

Pater Alexander Metz und Pater Brendan Gerard

Geistliches Wort

Die Größe des heiligen Joseph

Wenn wir uns den hl. Joseph als Persönlichkeit vorstellen können, so verdanken wir dies weitgehend dem Evangelium nach Matthäus. Während Markus den rechtlichen Vater Jesu nicht einmal erwähnt und Johannes sich mit zwei Hinweisen auf Joseph begnügt, (1,45; 6,42) war es die Aufgabe der Evangelisten Matthäus und Lukas, den hl. Joseph auf die Bühne zu bringen. Bei Lukas gehört der Davidssohn Joseph zwar zu den treuen Israeliten, die für die Ankunft des Messias offen sind und das Privileg genießen, ihn als Kind willkommen heißen zu dürfen, doch handelt Joseph in dieser Darstellung immer mit Maria zusammen und hat keine individuellen Charakterzüge.

Ganz anders ist es bei Matthäus, wo der Davidssohn Joseph die hauptsächlich handelnde Figur der Vorgeschichte Jesu ist. (1,18–2,23) Joseph wird als „gerecht“ beschrieben. (1,19) „Gerechtigkeit“ ist für Matthäus ein Begriff, der nicht auf die Kategorien der Ethik eingeschränkt werden kann, sondern vor allem auf die Erfüllung des Willens Gottes ausgerichtet ist. Joseph zeigt seine Gerechtigkeit zunächst in seiner Entscheidung, Maria nicht bloßzustellen, sondern sich von ihr diskret zu trennen. Doch ist das Letztgenannte nicht das, was Gott von ihm will. Das aber konnte Joseph nur durch eine Offenbarung wissen. Nach dem Hinweis des Engels in einem Traum handelt Joseph dementsprechend, indem er Maria, die in Erwartung ist, zu sich nimmt. (1,20-25)

Dieses Schema, Hinweis im Traum und Gehorsam Josephs, wiederholt sich im Laufe der Erzählung. (2,13-15; 19-21; 22-23) Es wird dreimal gesagt, dass Joseph „aufstand“, um das zu tun, was der Engel ihm befohlen hatte, (1,24; 2,14.22) zweimal sogar nach dem Befehl „Steh auf!“ (2,13.20) Er handelt prompt, entscheidend und wirksam, um das Kind und seine Mutter dorthin zu bringen, wo sie in Sicherheit sind und den Plan Gottes erfüllen können. Kein Wort wird uns von ihm überliefert. Der Himmel befiehlt, und er tut es in schweigendem Gehorsam. In diesem Punkt unterscheidet sich Joseph gewaltig von einer mit Gott diskutierenden Figur wie Moses, (Ex 4,10-17) gleicht aber dem Patriarchen Noe, der in der ganzen Flutgeschichte (anders nach der Sintflut, Gen 9,25-27!) den Mund nicht einmal öffnet, sondern den Befehlen Gottes stillschweigend gehorcht.

Die Größe des hl. Joseph besteht also nicht in seiner Redekraft oder seinem öffentlichen Wirken, vielmehr leistet er seinen Beitrag zu Gottes Heilsplan in diskreter Verfügbarkeit gegenüber dem geoffenbarten Willen des Himmels. Matthäus dürfte an Joseph gedacht haben, indem er Jesus jene loben lässt, die ihre „Gerechtigkeit“ im Verborgenen tun: Ihr Vater, der im Verborgenen sieht, wird es ihnen vergelten. (6,1.4.18)

P. Brendan Gerard

Verschiedenes

► **Fasten- und Abstinenzgebot:** *Fasten* bedeutet, sich nur einmal am Tag zu sättigen. *Abstinenz* bedeutet, auf Fleischspeisen zu verzichten. Gebotene Fast- und Abstinenztage sind der Aschermittwoch und Karfreitag. Nur Abstinenztage sind alle Freitage des Jahres, die nicht auf ein Fest 1. Klasse fallen. Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Das Fastengebot verpflichtet alle Volljährigen bis zum 60. Lebensjahr, sofern nicht gesundheitliche Beeinträchtigung oder andere ernsthafte Gründe dagegen sprechen.

► **Beichtgelegenheit vor Ostern:** Zu folgenden Zeiten haben Sie die Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen: Montag, 29. März (9-11 Uhr und 16-18 Uhr), Dienstag, 30. März (9-11 Uhr und 16-18 Uhr), Mittwoch, 31. März (17-19 Uhr). Am Karfreitag besteht nach dem Kreuzweg (ab ca. 11 Uhr) und nach der Liturgiefeier (ab ca. 16.30) ebenfalls Beichtgelegenheit. – Die Hauptpforte der Kirche ist geöffnet. **Bitte bedienen Sie ggfs. die Beichtglocke vor dem Beichtzimmer**, da der Beichtstuhl nicht durchgehend besetzt ist.

► **Gottesdienste während des hl. Triduums:** Am **Gründonnerstag** feiern wir um 20.00 Uhr das Abendmahlsamt. Anschließend ist eine Ölbergandacht und stille Anbetung bis Mitternacht. Am **Karfreitag** beten wir um 10 Uhr den Kreuzweg, um 15 Uhr ist die Liturgiefeier. Wer die **Osternacht** mitfeiern möchte, hat dazu um 20.30 Uhr Gelegenheit.

Bitte beachten Sie: Für das Abendmahlsamt, die Liturgiefeier und die Feier der Osternacht bedarf es unbedingt einer Anmeldung! Die Liste liegt ab Mitte März in der Kirche auf. Bitte vergessen Sie nicht, sich einzutragen!


► **Feste Beichtzeiten:** Sonntags vor dem Amt von 8.30 bis 9.15 Uhr und vor der Abendmesse von 17.15 bis 17.45 Uhr. Ferner an den Werktagen (Montag, Dienstag und Donnerstag) vor jeder Abendmesse von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr, sowie freitags von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr. Jederzeit auch nach persönlicher Absprache.




Messordnung

März 2021

| | | | | |
|-----------|----------------|--|---|--|
| Mo | 1. März | Montag nach dem 2. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Di | 2. März | Dienstag nach dem 2. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Mi | 3. März | Mittwoch nach dem 2. Fastensonntag | Hl. Messe | 8.00 Uhr |
| Do | 4. März | Donnerstag nach dem 2. Fastensonntag (<i>Priesterdonnerstag</i>) | Rosenkranz Hl. Messe anschl. Anbetung | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Fr | 5. März | Freitag nach dem 2. Fastensonntag (<i>Herz-Jesu-Freitag</i>) | Rosenkranz Hl. Messe anschl. Anbetung | 18.30 Uhr 19.00 Uhr |
| Sa | 6. März | Hl. Maria am Samstag (<i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i>) | Hl. Messe anschl. Anbetung | 15.00 Uhr (- 17 Uhr) |
| So | 7. März | 3. FASTENSONNTAG (OCULI) | HOCHAMT Hl. Messe STILLE ANBETUNG Hl. Messe | 9.30 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr |
| Mo | 8. März | Montag nach dem 3. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Di | 9. März | Dienstag nach dem 3. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Mi | 10. März | Mittwoch nach dem 3. Fastensonntag | Hl. Messe | 8.00 Uhr |
| Do | 11. März | Donnerstag nach dem 3. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |

| | | | | |
|-----------|-----------------|--|---|---|
| Fr | 12. März | Freitag nach dem 3. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe anschl. ANBETUNG | 18.30 Uhr 19.00 Uhr  |
| Sa | 13. März | Freitag nach dem 3. Fastensonntag Fatimaandacht | Hl. Messe anschl. Anbetung | 15.00 Uhr (-17 Uhr) |
| So | 14. März | 4. FASTENSONNTAG (LAETARE) | HOCHAMT Hl. Messe STILLE ANBETUNG Hl. Messe | 9.30 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr |
| Mo | 15. März | Montag nach dem 4. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Di | 16. März | Dienstag nach dem 4. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Mi | 17. März | Mittwoch nach dem 4. Fastensonntag | Hl. Messe | 8.00 Uhr |
| Do | 18. März | Donnerstag nach dem 4. Fastensonntag | Rosenkranz Hl. Messe anschl. Pater Pio Gebetsstunde | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Fr | 19. März | FEST DES HL. JOSEPH, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA | Eucharist. Andacht Hl. Messe | 18.30 Uhr 19.00 Uhr |
| Sa | 20. März | Samstag nach dem 4. Fastensonntag | Hl. Messe | 15.00 Uhr |
| So | 21. März | PASSIONSSONNTAG (IUDICA) | HOCHAMT Hl. Messe STILLE ANBETUNG Hl. Messe | 9.30 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr |
| Mo | 22. März | Montag nach dem Passionssonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Di | 23. März | Dienstag nach dem Passionssonntag | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Mi | 24. März | Mittwoch nach dem Passionssonntag | Hl. Messe | 8.00 Uhr |

| | | | | |
|----|----------|---|---|--|
| Do | 25. März | FEST MARIÄ VERKÜNDIGUNG | Rosenkranz Hl. Messe anschl. Eucharist. Andacht | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Fr | 26. März | Freitag nach dem Passionssonntag | Rosenkranz Hl. Messe  | 18.30 Uhr 19.00 Uhr anschl. ANBETUNG |
| Sa | 27. März | Samstag nach dem Passionssonntag | Hl. Messe | 15.00 Uhr |
| So | 28. März | PALMSONNTAG (Beginn der Sommerzeit!) | HOCHAMT Hl. Messe STILLE ANBETUNG Hl. Messe | 9.30 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr |
| Mo | 29. März | MONTAG IN DER KARWOCHE | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Di | 30. März | DIENSTAG IN DER KARWOCHE | Rosenkranz Hl. Messe | 18.00 Uhr 18.30 Uhr |
| Mi | 31. März | MITTWOCH IN DER KARWOCHE | Hl. Messe | 8.00 Uhr |

• **Hl. Messe in St. Ingbert:** Jeden Samstag um 9 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Josef oder St. Engelbert, Prälat-Goebel-Str. 1, 66386 St. Ingbert. Nähere Informationen im Canisianum in Saarlouis.

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IM BISTUM TRIER

Rektorat Canisianum Saarlouis | St. Petrus Canisius Kirche

Stiftstr. 18 | D-66740 Saarlouis

Tel. 06831-89 31 670 | Internet: www.saarlouis-petrusbruderschaft.de

P. Alexander Metz FSSP | Mobil: 0151-288 56 807 | E-Mail: metz.alex@web.de

P. Brendan Gerard FSSP | E-Mail: brendangerardkorresp@use.startmail.com

Spendenkonto: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.

IBAN: DE11 5909 2000 1432 1100 08 bei der Vereinigten Volksbank eG.

Unsere Gemeinschaft empfängt keine Kirchensteuer. Zur Finanzierung unseres Apostolats sind wir daher auf Ihre Großherzigkeit angewiesen. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für jede Unterstützung!